

III 2 für SA z.B. t.
al.
31/03/11

TOP 14.4

Ministerium für Justiz,
Gleichstellung und Integration
des Landes Schleswig-Holstein



Ministerium für Justiz, Gleichstellung und Integration
des Landes Schleswig-Holstein | Postfach 71 45 | 24171 Kiel

Herrn
Michael Sarach
Der Bürgermeister

22923 Ahrensburg

Stadt Ahrensburg	
DM/EURO	
Eing.	30. März 2011

Ihr Zeichen: /
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: /
Meine Nachricht vom: /

Barbara Keunecke
Barbara.Keunecke@jumi.landsh.de
Telefon: 0431 988-2451
Telefax: 0431 988-2528

[Handwritten signature: Inga H. B. Mund]
[Handwritten signature: Fin. Mund]

28.03.11

Ihr Schreiben vom 15. Februar 2011

Sehr geehrte Herr Bürgermeister Sarach,

Herr Minister Schmalfuß dankt für Ihr Schreiben und hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

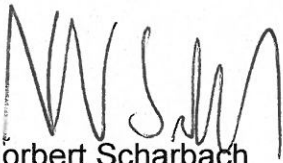
Das Frauenhaus Ahrensburg hat unter der Voraussetzung, dass es dem MJGI ein tragfähiges Finanzierungskonzept bis zum Jahr 2020 vorlegt, das realistische Kostensteigerungen berücksichtigt und auffängt, eine Sonderregelung ab dem Jahr 2012 erhalten, obwohl die Mindestgröße von 15 Frauenhausplätzen nicht gewahrt wird. Damit wurde dem ausdrücklichen Wunsch der Frauenhäuser und der Städte Ahrensburg und Schwarzenbek entsprochen, aus meiner Sicht wäre eine Fusion der beiden Frauenhäuser wirtschaftlicher und damit praktikabler gewesen.

Unsere Bedenken zur Wirtschaftlichkeit kleiner Einrichtungen haben wir in Gesprächen ausführlich dargelegt und mit allen Beteiligten erörtert. Insofern kann ich Ihre Empfehlungen an das Frauenhaus nicht teilen. Die Haushaltssituation des Landes wird es nicht zulassen, dass der Haushaltsansatz für die Frauenhäuser bis zum Jahr 2020 dynamisiert

wird. Die ab dem Jahr 2012 greifende Erhöhung des Platzkostensatzes um 300 € auf 10.800 € muss ausreichen, um anfallende Kostensteigerungen auszugleichen. Auch das wurde Ihnen mehrfach mitgeteilt.

Das Frauenhaus selbst hat sich dafür verantwortlich erklärt, diese Defizite aus Drittmittel oder Spenden zu erwirtschaften. Ich bitte Sie, dies in weiteren Gesprächen mit dem Frauenhaus zu berücksichtigen und nach anderen Möglichkeiten zu suchen, um die entstehenden Defizite auszugleichen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'N. Scharbach', with a stylized, cursive script.

Norbert Scharbach